



Städtische  
**Gesamtschule Oelde**  
Sekundarstufen I und II

# Qualitätsbericht

## Kurzzusammenfassung aus Sicht der Schulleitung

Oelde, im April 2019

Diese Kurzzusammenfassung enthält die Positiva und die Negativa des Berichts sowie eine Einschätzung der Ergebnisse unsererseits.

### Positiva

Die wesentlichen Ergebnisse, die positiv hervorzuheben sind, wurden bereits in der Mitteilung vom 18.01.2019 genannt:

Von den untersuchten 47 Kategorien schnitten wir 22 Mal mit der Beurteilung „beispielhafte Praxis“ und 21 Mal mit der Beurteilung „gute Praxis“ ab. Dies ist ein hervorragendes Ergebnis. Die Kategorien, in denen uns eine „beispielhafte Praxis“ attestiert wurde, lassen sich in zwei Bereiche einteilen:

#### A) Kooperation untereinander und mit anderen

Erziehungsberechtigte, Grundschulen (Übergangsmanagement), außerschulische Einrichtungen (Betriebe),

Umgang untereinander und Informationsfluss, wertschätzender Umgang mit Vielfalt, multiprofessionelle Teams (Plus-Netzwerk)

#### B) Unterrichtliches und außerunterrichtliches Angebot

standortbezogene Unterrichtsinhalte, Lehrplanumsetzung, Gesundheitsförderung und Sport, Ressourceneinsatz (z.B. beim Vertretungsunterricht)

Insgesamt erreichen wir bei den Schüler\*innen eine Stärkung personaler und sozialer Kompetenzen.

### Negativa

Von den untersuchten 47 Kategorien wurden vier als verbesserungsfähig angesehen. Dazu gehören:

#### A) Fehlendes Schulprogramm

Trotz der Tatsache, dass wir vor, während und nach der Untersuchung durch die QA betont haben, dass wir als Schule im Aufbau ein Schulprogramm entwickeln, wenn der Aufbau abgeschlossen ist, wurde dies aus unserer Sicht im Bericht nicht hinreichend berücksichtigt.

#### B) Unterrichtliche Entwicklungsdefizite

Problemorientierter Unterricht, Mitbeteiligung von Schüler\*innen an der Unterrichtsplanung, Gruppenarbeit, individualisierende Lernwege

C) Sonstiges

Systematisches Schülerfeedback, uneinheitliche Bewertung der sonstigen Mitarbeit, Eingangsdiagnostik, Dokumentation der Lernentwicklung

#### Stellungnahme:

- 1.) Die Ergebnisse insgesamt stellen für uns eine sehr weitreichende Bestätigung unserer Arbeit dar.
- 2.) Den Weg, der durch die Positiva beschrieben wird, werden wir weiter verfolgen.
- 3.) Ein Schulprogramm werden wir entwickeln, wenn der Aufbau der Schule abgeschlossen ist. Die teilweise weitreichenden Schlussfolgerungen der QA, die aus dem Fehlen eines Schulprogramms abgeleitet werden, können wir nicht nachvollziehen. Sie sind auch fachwissenschaftlich nicht gedeckt.
- 4.) Für die Weiterentwicklung des Unterrichtes werden wir in der Zukunft weitere Anstrengungen unternehmen. Dieses Ziel werden wir zum Thema in den Besprechungen mit der Schulaufsicht machen. Dabei soll es um Problemorientierten Unterricht, Mitbeteiligung von Schüler\*innen an der Unterrichtsplanung so wie den Einbezug kooperativer Lernformen geben.
- 5.) Die Mitarbeiter der QA verfügten zur Einschätzung der Qualität unserer Maßnahmen zur Inklusion, bezüglich der Beschulung von Seiteneinsteigern und bezüglich der Umsetzung des Schulaufbaus über keine Kriterien. Das ist schade, weil aus diesen Gründen Beurteilungen entstanden sind, die die Realität an unserer Schule nur unzureichend widerspiegeln.

#### Fazit

Die Ergebnisse zur „beispielhaften und guten Praxis“ bestätigen uns in unserer Arbeit sehr weitgehend. Sie können in einer Reihe gesehen werden mit den sehr positiven Ergebnissen der Lernstanderhebungen 2017 und 2018 sowie mit den positiven Entwicklungen der Abschlussprognosen für den 9. und 10. Jahrgang (ausgehend von den Schulformempfehlungen zu den damaligen 5. Jahrgängen).

Die kritischen Einwendungen der QA müssen aufgrund des Fehlens von Qualitätskriterien zur Inklusion, zur Integration von Seiteneinsteigern und zum Schulaufbau mit Distanz zur Kenntnis genommen werden. Dies bezieht sich besonders auf die Vorstellungen zu schulischen Zielen und zur Bewertung der Sonstigen Mitarbeit.

M. Jütte

(Schulleiter)